

Griechenthums nach Erfüllung der Aufgaben der Typographie erkaltete; doch blieb noch das ganze 16. Jahrhundert und die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts von der Tradition und den Zielen der Schule und Wissenschaft in Italien erfüllt. Die Fortdauer des hohen Interesses von Kreta an Verbreitung alterthümlicher Schrift und Cultur erweist eine lange Folge von Thatsachen und Männern, deren Wirken Zampelius in den *Ἱστορικὰ σκηνογραφήματα* in der *Παυδ. ΙΑ'* und in den *Ἱταλοελληνικά*, Athen 1864 der Vergessenheit entriszen hat. Nachweise im allgemeinen und besondern von Rhenieris Κύριλλος ὁ Δούκαρις, Athen 1859. S. 2 fg. Velubis in der *Χρυσάλλ. Ἀδην.* 1863. S. 2 fg. Bernardos *Ἱστορία τῆς Κρήτης*, Athen 1846. und die Verzeichnisse bei Sathas S. 416—421. Die bedeutendern Leistungen treffen folgende: Nikitas ὁ Παύστος, Nachfolger des M. Musuros in Venedig; Dimitrios, Gehülfe des Chalkofondylis; Leonikos (*Batrachomyom. Venet.* 1466. 4); Alexander Georgiu; Nikolaos Bubulios; bekannter zugleich als Typograph, Erklärer und Dichter von Dden und Epigrammen Zacharias Kalliergis zu Venedig und Rom 1499—1524 (*Etymologicum M. Venet.* 1499. *Fol. Simplifios in Aristot. Categ.* 1499, Pinbar 1515, Theofrit, Rom 1516. Vgl. *Ἑλληνουμ.* S. 328. und J. Sakellion in der *Παυδ. Nr.* 354.); Dimitrios Dufas, Stifter der *Νεοακαδημία* in Venedig 1500 auf Veranlassung des Aldus Manutius, Herausgeber von Plutarchs *Moralia, Venet.* 1509. *Fol.* und Gründer des polyglotten Alten Testaments (*Biblia Complutensis*) 1528 auf Wunsch des Cardinals Ximenes in Madrid; Arsenios in Venedig, Sohn des Michael Apostolis, Erzbischof von Monembafia (1506—1511) und in dieser hohen Würde seinem Vaterland entfremdet, bekannt als Kalligraph und Redactor der Proverbienammlung seines Vaters, *prim. ed. C. Walz, Stuttg.* 1832, auch als Sammler von Scholien zum Aristophanes, Florenz 1525, zum Euripides, Basel 1544. und Herausgeber von Manuel Philis *Περὶ ζῶων ἰδιότητος*, Venedig 1533 und der *Γαλεομνομαχία* des Theodoros Prodrornos 1495. *Fabric. Bibl. Graec. VII, 602. 667. 763.* Vgl. S. 31. Voerner p. 154. Deutsch *De volarii ab Arsenio compositi codice archetypo Partt. IV, Gotting.* 1856—1862. Cf. *Paroemiogr. Graec. Tom. II, p. X.* Konstantios I. *Περὶ τῶν μετὰ τὴν ἀλωσιν ἐκ τοῦ κλήρου ἐπ' ἀρετῇ καὶ παιδείᾳ διαπρεψάντων* in der *Ἐφημ. Φιλομαθῶν Nr.* 464. Monographie von G. Dölling *De Michaelae Apostolio paroemiographo*, Progr. Plauen 1836; Franciskos Portos, Lehrer an der griechischen Schule τῆς Κοινότητος in Venedig, Modena, Ferrara und Genf 1562, der in Commentaren zu Pindar, Genf 1583, zu Xenophon und Thukydides, Morg. 1586. Genf 1594. *Fol.*, zu Demosthenes und Sophokles, in Prolegomenen zu Sophokles, Scholien zu Homer, Euripides, Aristoteles Rhetorik und Poetik, zu Hermogenes und zu anthologischen Büchern, in Anmerkungen zu den Briefen des Synesios, Paris 1605, dessen Hymnen er auch ins Lateinische übertrug, Paris 1568, in der Ausgabe des Hermogenes, Aphthonios und Longin, Genf 1569, und Apollonios Dyskolos *Περὶ συντάξεως* mit lateinischer Uebersetzung, Frankfurt 1598. 4, zuletzt